

Spezifikationen der Zirbe (Pinus Cembra)

Name: Zirbe, Zirbelkiefer, Arve, Zirbel, Zirbenbaum
Lateinische, wissenschaftliche Bezeichnung: Pinus Cembra
Gattung/Familie: Kieferngewächs
Alter: bis 1200 Jahre
Max. Höhe: Bis zu 25 Meter
Durchmesser: bis zu 180cm
Farbe: braun bis rötlich
Nadeln: ca. 10cm, Büschel mit fünf Nadeln pro Kurztrieb
Festigkeit: weich, dauerhaft grün
Früchte: Zirbenzapfen (innen violett/rötlich) – enthalten Zirbennüsse
Reife: Juni - je nach Region auch etwas später im Jahr
Verbreitung: Alpen (Österreich, Schweiz, Italien)
Seehöhe: ab 1700m
Besonderheit: sehr frost- und temperaturbeständig (bis -40°C)
Wetter allgemein: sehr witterungsbeständig



Was muss ich nach Ankunft der Zirbe machen?

Einpflanzen und **WENIG** angießen, nicht ertränken! Maximal einen kleinen Schluck – mehr bitte nicht. Die Zirbe ist eine Hochgebirgspflanze und braucht keine große Wasserzufuhr.

Wie oft muss ich die Zirbe gießen?

mäßig/wenig, max. 1x pro Woche. Am liebsten hat es die Zirbe, wenn sie austrocknen darf und daraufhin wieder einen Schluck Wasser bekommt. Entsprechend dem natürlichen Rhythmus.

Die Nadeln sind leicht braun – was mache ich falsch?

Die Zirbe hatte zu viel Feuchtigkeit. Bitte nicht mehr gießen – unbedingt austrocknen lassen! Geben Sie die Zirbe in die direkte Sonne, nicht in den Schatten. Die Zirbe wird sich erholen, auch wenn sie die Nadeln verlieren wird. Vertrauen Sie in die Kraft der Zirbe!



Die Nadeln sind komplett braun und fallen schon ab – Hilfe in der Not?

NICHT mehr gießen! Braune Nadeln sind ein Zeichen für zu viel Feuchtigkeit. Das überfordert die Zirbe. Geben Sie die Zirbe an einen sonnigen Ort (gerne direkte Sonne) und warten Sie nun mindestens 4-6 Wochen. Sie werden sehen, dass sich die Zirbe wieder erholt. Die Nadeln werden langsam wieder grün (oder fallen ab) und neue Nadeln kommen nach. Die Zirbe ist nur schwer tot zu bekommen! Der Wurzelballen sollte aber nicht komplett ausgetrocknet sein – gießen Sie wirklich ganz sachte alle Wochen ein bisschen nach.

Welche Erde soll ich verwenden?

Mischen sie am besten 50% Schotter mit 50% Blumenerde. Als Hochgebirgspflanze kennt die Zirbe keine „reine nährstoffreiche Erde“. Es empfiehlt sich daher ein magerer Boden.

Wo möchte die Zirbe sein?

In der Sonne. Nicht im Schatten. Die Zirbe ist „alleine“ glücklich – ein natürlicher Abstand zum nächsten Baum ist zu empfehlen und dabei soll auch die Erweiterung des Wurzelwerks einberechnet werden.

Ab wann trägt die Zirbe die ersten Zirbenzapfen?

Das lässt sich pauschal nicht sagen. In der Regel nach ca. 20-30 Jahren. Sie müssen also (leider) warten.

Die Zirbe ist sehr robust und pflegeleicht.

Vergessen Sie gerne die Zirbe zu gießen? Perfekt, damit machen Sie schon grundlegendes richtig. 1x pro Woche mäßig gießen reicht völlig aus. Wir empfehlen nach Möglichkeit Regenwasser!